Des hern Landtgrauen zu Hessen Judicium
uber die Weimerische Condemnation
der Secten

Herrn Hertzog Johannß friderich des Eltern
zu Sachssen, Philips von gottes genad
Landtgraf zu Hessen

Hochgeborner furst, freuntlicher lieber vetter
und bruder. Wir haben E. L. schreiben
sampt und [illegible] haben
das da geben ist zu Weinmar den 24 des
Monats Februarij empfangen und darnach
das buch der Confutation widerlegung und
verdammung etlicher Secten mitt vorderm
inhalt [illegible] durchlesen, weiß Godt der
[illegible] das wir sollen
horen das vil leute thut das wir sollen
befunden und solche trennung und spaltung
von denen die von allen stetten Christum bekennen
und die Augspurgische Confession fur warhaf-
tig und fest unsern Christlichen glauben gemeß
halten hetten gern gesehen und wunschen
noch das alle Augspurgische verwandte fursten
Stende und Stette sampt iren Theologen zu-
samen komen weren und nach [illegible] und
mit fleiß die Artickell der Spaltung und
trennung furgenomen erwogen wer. In dem

MS No. 198

Hs 861

ein theill wider das ander were ob es nur
ein wortten zanck da man eins im rechten verstet
nit so weit von ein ander wert vnd darnach
fleiss thun wie dieser streit, vneinigkeit vnd
spaltung zu fridlicher einigkeit vnd waren
Christlichen verstandt dem h. Euangelio vnd
der heiligen Apostolischen geschrifft gemess zu-
vergleichung bracht wurde / den leider alle
widerwertigen dieser Religion sachen vnder
fürst wen man sich also trennet wie geschrei-
ben was grosser ergerniss manchen Christen
man der gantz zu dieser Religion keme gegeben
vnd damitt abgeschreckt wirt hab gesehen
in dem buch was R. L. in jren landen fur
Ketzer antzichen auch da fur jre vnderthanen
warnen die der Augspurgischer Confession
verwand' sollen

Widerlegung des Irthumbs Serueti

Vnd das K. L. erstlich den Seruetum ver-
dammen konnen wir nicht anders befinden dan
das solch Seruetus den waren Christlichen glauben
vnd h. schrift zu wider gelert vnd jm wol
geantwortet vnd seine Argumenten widerlegt
die gemeinlich von der vernunfft herkommen
damitt alle fromme glaubige erkennen das jm
gnug geschehen vnd so vill mehr ansehens hette

Widerlegung des Irthumbs Schwenckfeltz

Zum andern haben wir gelesen, was gegen
den Schwenckfelt zu Worms stehet. Wir haben
sein bucher auch gelesen, auch vor etliche Jaren
mit im selbst geredt und ist nit wenig
war besonder das C. Schwenckfelt einen
unwille widder die predig hatt welchs
uns aufs hochste von im misfalt dannoch
mussen wir die warheit sagen das C. S.
von der herlickeit Christi in etlichen articlen
fast wol schreibt, das auch zum teill mit
den alten lerern der ersten Christlicher
kirchen zustimmet. So der S. sich auch
wol an das etliche unverstandige prediger
das eusserliche wort gar zu hoch heben
und jme solliche kraft geben das solchs
alle ding wircke kome on den geist Jtem
Welchs doch der gotselig man Luter
nie geleret noch geschrieben hatt sonder
geleret das man das eusserliche wort treiben
solle und Got umb seinen geist bitten das
er das wort innerlich in uns lebendig
mache. Der C. S. sicht auch
das woll das nit alle menschen von Gott
allein durch das offentlich wort zu der
erkantnis der warheit kommen als Joannes
Hieronimus und andern mehr so in mitt

leib geheiligt seint, das gott etliche personen
bewegen hat vnderricht glaubig gemacht nicht
allein durchs eusserliche wort sonder auch durch
andere wege. doch so sei die gemeine ordnung
gottes durch das mundtlich wort predigen die
Christen zu bewegen vnd zu Gott zu fueren
Da widder ist auch E. G. das ein gotloser
mensch nit die gaben gottes sonderlich den
geist gottes geben konte. Davon der auch
Cyprianus vnd andere alte lerer. Den auch nit
vngleich leren. Den Judas der verretter Simon
Magus der auch wol eynen glauben hat an Christum
Julianus Apostata der sich auch eynen Christen
am ersten ertzeigten vnd andere nicht den
geist gottes geben konten wie E. G. vermeint

Vnser gedancken seint also, so man thete im
anfang der Christlichen kirchen geschehen ist
vnd lange zeit hernach, liess man E. G. vnd
andere so seiner meinung seint in eyne Synode
furkomen horten ihre antwort sie sollen sich
wol weisen lassen. So klagt der E. G. gar
sehr das viell seine lere verdammet schelten
vnd lesteren die sie auch nit gelesen haben dar-
umb wolten wir wunschen das alle die, die
man wol fur ketzer ausschreyen fur einen
Synode versamelen vnd sie furkomen liessen sie
genugsam verhoren wan sie dar auff vnterricht

vnd vnchristlicher meynungh verharren würde
sie alsdan excludiert auf das sie nit schad.
durfften sie ward vnuerhort verdampt

Verlegung des Irtumbs der Antinomer

Die Antinomer wissen wir eigentlich nit
wer die seint da sie aber lereten wie man
Ihnen schult gibt vnd das gesetz gern wolten
hinthun welchs vns doch zur buss treibt vnd
die gnade zuerkennen gibt were es meins
ermessens nit vnbillich man dan Ir nit bey
zufallen doch ist es von nötten das man antwort
hette wie vns Synodo der von allen Euangelischen
verwanten versamelt dan warlich die frome
Christliche vetter haben nit leichtlich iemandt
verdampt haben sie nach sam erstlich gehort vnd
sie vnterwisen wie sie dan mit den grosse
ketzer Arrio vnd Macedonio vnd mehr andern
die alhie nit nötig seint zu erzelen gehadelt
haben

Verlegung des Irtumbs der Widertauffer

Im 4 haben wir gelesen was E. L. haben
lassen ausgehen wider die Widertauffer Es
ist nit wenig die widertauffer ieten viel
haben ein böse vnchristliche sect wie sie
das zu Münster vnd anderswo wol bewiesen
sie seint aber vngleich etliche seint einfeltige

frome leute ist der obrigkeit beschwerlich mit
den selbigen zu handlen Die aber mit der that
handlen und das schwert angreiffen ist billich
die selbigen auch mit dem schwert und recht zu
straffen die aber im glauben irren mit den selbigen
sol man bescheidlich handlen nach art der liebe gegen
den nechsten sie unterweisen und allen fleiss bey
ihnen vätterlich thun sie auch horen und
so sie nit wollen bey der warheit bleiben und
zetrennung und bosen samen unter den Christen machen
sol man sie alsdan hinweck weisen und nit
predig zestören Am leben aber zu straffen wie
in etlichen fürstenthumben und landen und
anderst wo geschicht die da nicht mehr gethan
den das sie im glauben geirret und mit der that
nicht gehandelt wirt man auch mit dem Evan-
gelio nit wol verantworten konnen strit auch
die Christliche lerer als Augustinus und
Chrysostomus und ander auss heftigst da wider

Widerlegung des schmehens der
Sacramentirer

Zwinglianer Sacramentirer oder wie man sie
nennen wil horen wir gantz ungern das die
spaltung noch also ist sonder wir verhoffen so
die Lutterischen und die man Sacramentirer nennt
bey der Concordia die Lutherus Philips Melathon
Bucerus und ander angericht gebliben were

vnd noch bleibe solte der zanck nit woll sein
Wir glauben wan E. L. der bucher lesen
so wol als der ander theill E. L. wurde sehen
dat sie so fast nit von einander steet so sie von
allen theilen der warheit wollen statt geben /
Vnd wo man sie noch wie für gesagt fur
Schwerme ketzer oder Sacramentschender halten
wol sei weir gut das man eyn Christlichen Sy-
nodum aller Christlicher stendt vnd theologen
in deutscher nation versamlet vnd dohin sie komen
liess Ire antwort horte / dan welich sie auch
vill treffenlich Argument haben auss h. geschrift
vnd handelung der alten vetter vnd Lerer der
kirchen als Augustin Tertullia. Cypria. fulge.
vnd ander mehe etc. So sie dan wurden
finden das sie leheren wolle die warheit
des Euangelij vnd der Apostolen schrift vnd den
gebrauch zu wolle / wie es in primitiua ecclesia
gewesen vnd sich davon nit abweissen liessen
so konnen sie alsdan in drei Artickel ercludiert
werden Wir besorgen aber das mit E. L.
verdammer der die man Sacramentierer nent
den papisten die thure aufthun werden vill
fromme Christen zu marteren zu todten vnd
auss grausamste mit Inen zu handlen wie
sie dan bereit an vielen orten gethan dan
wie die Nederlandt Franckreich Hispania

Italia die vnsers glaubens seint doch die opinion
haben das Christus wesentlich nit also im nachtmall
mit den zenen zerrissen werde wolle den
Theologen wol zimmen die diss baich gestalt
das sie sich hierinne besser bedacht vnd nit
ein ander ausslegung geben dz die thun aufgethan
das vil frommer Christen vnd warhaftige Christliche
leute getodt gemartert vnd gequellet werden
vnd wolle E. L. diese vnsere vermanungh
mit vnfreuntlich vermerken Dan wir nit
allein auff vns sehen sollen sonder auch auff
ander Christen dz es in denen auch wol
geht, vnd ob sie villicht in eine artickell irretten
sie dahumb nit auf die fleischbanck geliebert
werden Es ist in primitiua ecclesia ein Sect
gewesen die man gehaissen hat die Nouatiane
hetten ein grosse irrung als wan einer nach
entfangener tauff sundiget so wollen sie ihn nit
annehmen noch absoluiren doch befolhen sie ihn
gott der konte ihm die sunde vertzeihen Nochtant
waren die frome alten Christliche leute sie
freuntlich das sie dieselbig nit aussschliessen
sonder liessen sie in ihrer kirchen vnd vnthalten
sie mit dachten auch dweil sie in dem artickell
wider die Arianer bei ihnen gestanden vnd
sunst frome leut weren ob sie den schon in

den artickell weithen sollten sie die Sacramentierer
die doch viell anders achten vom Sacrament dan
vnterschiden werden in eine punct, scheiden sie sie
doch in allen andern artickeln der Augsburgischen
Confession stück solt man vnns die Christlich-
liebe willen nit sie geschwindt vnd vnfreuntlich
mit inen faren

Widerlegung des Irthumbs von freie wille

Von freien willen haben wir vns lange zeit
Lutters vnd Erasmi schrift vnd widerschrift
gelesen vnd wie woll sie am ersten weith von
ein ander, so hat doch Luther etliche jaren her-
nacher gesehen wie der gemeine pöfel
gesinnet vnd glauben der freien Synoden gehalten
vnd weil der andern hertzen wanckt sollten
sie sich in dem artickel leidlich vergleichen

Widerlegung des Irthumbs Osiandri
vnd Stancari

Dan Osiandri opinion betrifft das er
Christum theilen wil, vnd sagt das wir allein
durch die Göttliche natur Christi gerechtfertigt
vnd nit durch die menschliche ist ein grober
Irthumb. Wir lassen vns aber sagen ob sollen seine
discipulen vnd nachkomen diesen abgestanden
vnd noch zur recht lehr getretten sein wo

den also were gut wo nit ist solche opinion.
nit zu dulden desgleichen der Stancari böse
opiniones seint auch nit zu dulden were aber
vil besser das Osiander anfangs gefordert were
worden fur einen Christlichen Synode wie
eben in den andern articulen gestritten auch jre
antwort gehort vnd sie zu der warheit
gewiesen vnd so sie in dem Jrtumb beharretten
durch den Synodum ordentlichen verurteilet

Widderlegung Doct. Maioris

D. Maioris opinion were wol gut das solche
opinion vnd der andern antwort allein in latin
durch die gelerten in den schulen gehandelt
vnd gedisputiret worden vnd nit zu gleich fur
den leyen in deutsch anfieng wie wol wir
nun Maioris buche nit gelesen so befinden
wir doch in der widderlegung so in deutsch buch
ist das wol ein misuerstandt sein mucht das
sie in den worden vngleich aber in dir substantia
vnd summa einig werden dan sie von allen theilen
wollen das der glaub nit leer sonder die lieb
die hoffnung die bekantnus vnd gute werck
bei sich haben od daraus folgen sollen hatt
dannoch der Doc. Maior in der Epistolen Rom.
am 10. ein treffentlich Argument. So man von
hertzen glaubt wirt man gerecht vnd so man

mit dem mundt bekennet wirt man selig wie
den auch im Euangelio steht wer mich bekennet
vor den menschen etc. Wie seint ein zweiuell
wir gemelt so ein Christlich Synodus gehalten
sie wurden sich in dem artickel leichtlich vergleichen

Widerlegung des Irthumbs der Adiaphoristen

Solchen artickel wir auch mit fleis durchgelesen
funden aber leider das auff allen seiten die liebe
gar kalt ist und das sie nit so freuntlich thun
einander dulden ein ander dragen und lieben wie
Paulus Petrus und andere Apostell gethan wie die
geschrifft ausweisen Es soll billich ein theill
mit dem andern gedult haben keiner den andern
schenden wie Paulus   treffliche in den
Epistolen ad Rom. und Corinth. und andern anzeigt
das man von der kirchen brauch und Ceremonien
nit also zancken solle Dan ein jetlich stande
und falle seinem Herrn So seint die Ceremonien
mittell dingk Darumb einer den andern nit
also verachten schmehen und lestern soll Wie
lang ist bei den zeiten Luteri der Eleuation
des Sacraments zu Wittenberg der geist nit
gelasst wer mochten auch das mit warheit
sagen das auff unsere und andern vermanungen
Lutherus und der erwirdige Bugenhagen solche
abgestalt Es soll ein teill mit dem andern
gedult haben ein ander freuntlich und bruderlich

dragen und dulden zusamen kommen mit einander
Christlich reden und sich verglichen nit mit bracht
ader hochmut einer den anderen verleumden abschneiden
ader etwas auffs sagen / das were Christlich bruderlich
und auffbäwlich da wurden alle nationen deste lieber
zu dieser Religion sich begeben / hilff her Gott wie
ist die liebe so kalt bey denen die wir uns Christen
nennen und solche ergernus anrichten des wir fur
Gott antwort geben mussen und schwer urtheil
dragen   Der almechtige Got verleihe
gnad durch seinen h. geist das sie von allen teilen
mügen zusamen komme und sich Christlich ver-
gleichen zu ~~gud~~ guter einigkeit und auffbauwung
Christlichen glaubens das der name Christi geehret
und gross gemacht und sein kirch erweitert
werde zu besserung ires lebens und zu erscheind
bey Christo das erfullet werde das Chr[istus] sagt
wo ich bin dar solt ir auch sein
Dis haben wir E. L. auff der selben schreiben
freuntlich antwurten wollen und ob etwas dair inne
were das E. L. missfalle wollen E. L. zu dem nit
verdencken den was wir hir inne geschrieben thun
wir auss gutem gewissen / und habens E. L. als
einem fursten auss Christlichem gemut und auss
freundt des halben nit verhalten wollen sie freunt-
lich zuermanen und E. L. zu diene seint wir
willig Dat. Cassell 7 Marty A° 1559

Philippus von gottes gnaden
Lantgraff zu Hessen etc.

Des Rades tho Bremen Mandat
vorlesen Ao 1562 den 3. Januarij gepublicert

Na deme Gade dem almechtigen und synem
hilligen salichmakende worde ock dem Romischen
Ryke tho schuldigen Ehren und gehorsam van unsen
vorfaren dem Rade tho Bremen Ao 1534. ein Christlick
und lofflick Mandat wedder de schedelicken Secten de
beyden hilligen und hochwirdigen Sacramente der
Dope unde des altares is uthgahan Wor ane ock also
vast beth up dusse unse tidt geholden is Unnerdes
allene wat ein korte Jare her dorch welckere D. Al-
bert Hardenberg de Zwinglischen edder sunderge opinion
van des hilligen Avendmals ehre und sick des vorsichen
mit sunderger list und behendicheit under unse Gemeine
geslingert und dardorch (leyder) volk in dusser Stadt
dermaten anhengt unde ock vorkerret dat de Rad
vele mehr ein Christlick mitliden mit densulven ge-
hat und in hopeninge ohrer bekeringe ock vele lenger
etlicke tidt mit denselven wolden dulden alse me ge-
meltem mandate mit de scharpe gehet so vorfaren
dewile anderst solck gedoen lenger vor dusser
tidt van allen Godtsaligen Theologen der Aug
borgischen Confession gemeenen wallbekannt und
noch jungest vorleden Jare up dem kreisdage
tho Brunswyck des Hardenberges ingegevene artikell
van hilligen Avendmale van den Theologen so dar bi
de darsulvest beschreven erklert und bekandt syn dat
se nicht

nicht strideth mit den worden Christi de Augsborgischen
Confession und Apologia item den Catechismus Lutheri
und Smalkaldischen artikeln und her D. Albert de wegen
des Sacramentsstrydes und ketter sy vor einen und den
thom anderen her D. Albert ock vor sine persone up geth-
melten kerspelsdage van de kreygsteden jarlickes und
wechmotighe wyst uth den kreygsteden vorwyset
Thom drudden ock im ettlicke Sondage na einander
dorch unse predigt in allen kercken de artikell van helle-
tho andermale (dorch Gades gnade apenbarlick van der
Cantzell is erklaret und alle swermerischen opinionis
angetekent unde uth Godtlicker hilliger ock de velde
schriften andermals wedderlegt also dat einem jederen
se sick wil raden und helpen laten hyrmit de handt bile-
foldich gebaden Ock hensreeden wanne des van noden
alle des begeren iss by den predicanten tho allen tiiden
Christlicken underricht in alle fruendlicheit werde be-
kamen mach So wol den Rade alse em geboren dat
se tho sturende erholdinge der reinen lehre gelick ohren
vorfaren Gade unde dem Ryke de schuldigen ehre ghe-
horsam und denst tho leisten vortan nicht underlaten
und solcken schedelicken ingefallene Erdome nicht
alleine wyder rumen edder gunnen, sonder denstlicken
vele mehr dempen hindern und wehren ohres uthersten
vermogens darmit se nicht Gades torne lijves und
de seelen vorderff und des Rykes ungnade up ohre
persen und desse guden Stadt endlick laden. Und
oft em wol van alle den gemeene so D. Albert hadde be-
gert vorf-

geb vorscreven meninghe van Cardinale hyr be-
nomen angenamen vnd desgelikgen op itlike alse recht
geramet vnd vordedinget Jegen gehandelt vnse vor-
faren Mandat vnderkelick gehandelt is worden vnd
bevunden dat ock etlicke sick hebben vnderstan derwile In
desuluen sake allerleye trotz vnd frevell Jegen den
Rad vnd predicanten tho ouen ock de ghestelt dat
men wol fuge vnd orsake hedde Jegen desuluigen de
gebore tho vorstenden So wil doch ghelyck wol nicht-
tes tho weinigher de Rad vth Christliker gelindicheit
vnd vederliker thoneginge so se tho ohren borgeren vnd in-
woneren allen vnd tinden sulven ohre borgere vnd inwanere
see dat als ein beter vnd willen vor ohrdt annehmen
vnd ohren gestadden ehrdom sampt den Jenigen so se
sick den stede In desse Sake tho fele geden fortan
alse recht nicht willen vordedinghen Allent wes de
bes tho dessen geschen vnd verwerket nicht allene
gentzlich vntigen vorgheten vnd vorgeuen hebben (alle-
ne dat vthgenamen dar Inne de Rad vormege ohres
bestendes Stadt Rechts neine gnade don mach)
Sunder willen ock desuluigen sampt vnd sunderlick
noch vordan in ohre Stadt tive stadtlanck duldeu vnd
liden Jn thouersicht ohrer bekenntnisse vnd beteringe, de
men vele lande seggen wolde alse iemandt vnghelimp
vnd wedderst wo men de ock tinden sulven hyrmede
van harten vrundtschop vnd biddet den sulckes alles mit
dessen vnderen bestede, dat sick iemandt van ohnen
in dessen dingen nicht vnderstan effte ghelosten late
Dorkor

dessen Artikeln inholdende jeghen der kerckenstandt vor-
wysinghe nach syner lehre alle schriffte yn artikel
des Avendtmals jeghen der kercken Theologen vorklag-
inghe und ordell werde heimlick noch apenbar tho
vorkundinghen, wilh ock tho breken offte tho rechtferdigen
noch anderen dar inne tho sterken effte tho underholden
ynbringhe weghe. Sondern hy sal so darmit beschicket
ock syck alleine lehre ghenoch syn und vele mehr dar-
na arbeide wo he dorch Gades gnade wolkamene
daruth kame und syne theden salich selighen radt
schaffe. Den de Radt op solckem fall nicht Vorinighe
jeghens de so dusser gestaldt handels hyr bynnen syn
alse jeghens anderer secterer so einiger theidt vad [illegible]
mochten hyr yn kamen dat vorgenomlike Christlicke und
loffliche Mandat ohne forfarn als sin op dato dusses
wolkomene vullen vormicht und jeghens alle und
einen jeden so dat tho wedderen jeghens wonden vor-
nehmen effte handelen de gebort thonnefarten sick
[illegible] [illegible] hebben wormit sick ein jder tho
richten und vor schaden mach wetten tho hoden. Actum
den 3. Januarij Anno 1562.

Vordracht brieff twusschen
dem Rade unde sich mit der meinheidt

Tho weten. So und dalse in dusser guden Stadt
Bremen eine unnd tidt her stunnighe Irrung Schele
und twiste in Religions saken van den hochwerdighen
Sacram.

Sacramente des Avendmals unses heren und heilandes
Jesu Christi twisschen doctor Alberte Hardenberch
domprediger unnd den anderen predicanten sick thohol-
den darvth allerhande unschicklicheiden unwille, mis-
tervordt angst und fahr twisschen heren Dide
van Beleme her dethmer Kenkel und her Johann
Esick Borgermeister, Sampt Arend van Bobert
Borchardt Hoden Hinricke Sterken Erlde Schel-
len Frederic van Reden Carsten Sadelmann Corde
warhman dethmar Bredelo Hermann Vaget Bren-
de Costen Hinricke Baller Hinricke Nortenbergh
Johann Blande Johann Westkow Diderik Jul-
zeffken Roleff Remeken Johann Hovemest Jaco-
be Wemken Johann Hardinck Wernder Bistorp und
Mannbeck Mollen Rathmanne und etlicken de
Borgherschop Sindt Und heren Daniele vam Bu-
ren olt Borgermeistere Johann Brande Berend
Brinckes unnd Hermanne Vasmer olt Rathmannen
Sampt demmeisten deile de Borgerschup alhir tho
Bremen anders deils erfolget und erwassen dat
demnach beide parte ungeendigt solcke Errung
Schelle und twiste halven sick vorlickendt hebben
folgende gestalt und Arth
Thom Ersten schal dat Mandat so in gedachter Reli-
gions saken Jungest den dridden Jan. mit Consent
dusses Erbr. und Erstigsten Rades uthgehangen unde
publicirdt worden, Cassert, genslick affgedan
unde

vnd vornichtet syn vnd bliuen. Doch den vorigen Man-
dat so Anno der weinigern thall achte vnd dertich
negest vorgangen, jegen de so mit falschen vnd lester-
licken lehre jeghen de twe hochwerdighe Sacra-
mente de dope vnd des Auendmals bestrittet syn, ut-
ordenet vnschedelick, vnd dat ouerst mit dessen
bescheide dat sulck Mandat, desgeliken de sy ne-
gestuorschenen Ein vnd Seßtigesten Jare tho Brun-
schwick gemakede Recess jegen de so Doctor Albert
Hardenbergs Calvinischer lehre anhengich bouen ohre bele
vnd erbedent vp de Korforsten, Forsten vnd Ste-
de der Augsburgischen Confession nicht gedudet
noch so daronder beschwert werden.

Item anderen dat ock hierfunder de Rath in Re-
ligions saken ohrt ingebrochen mit ohren Borgeren
vnd der Menheit ock ahne medewetend vnd fulbort
derseluigen, nichtes statuerende noch ordenen wollen
scholen.

Item drudden dat de beide Predicanten mit nhamen
Doctor Simon Musäus vnd Johannes Borkhusen al-
se de in ohren predigten desse twistige sake ve-
bitert ock ohre sprake haluen van der gemeinten
Mennt nicht konnen vorstan werden, vorlaten vnd
binnen achte dagen (de ohnen tho bestellunghe ohrer
notturfft tho de wist gegeuen) de Stadt rumen
vnd mede alle wilt des predigens sick gentzlick
entholden vnd dar jeghen her Anthonius Grunstein
Cappelan tho vnser leuen frouwen tho dem Pre-
digampte

digampte des he ane orsake entsettet werden vnd
gestadet werde.

Thom Veerden dat den anderen Predicanten so hir
bliuen dat schelden vp doctor Albert Hardenbergh
predigen vnd lehre vorbaden dermede men nicht
twist erweget werde.

Thom Vofften dat ock niemandt an den Predi-
canten so wol denen de verlenet alse denen de hir
bliuen ock oren frouwen kinderen vnd guderen sick
vergripe noch mit worden edder mit der daeth
den so welck oren sick der gebore vnd dessen
vordracht nicht gemete holden wurde In deme
schal deme Rade de Straffe vorbeholden syn
vnd bliuen.

Thom Sesten dat Hermen Vasthuser van wegen
sine appellation so in Kay. Matt Camergerichte ange-
namen gelick anderen appellanten bi de sine gestadet
werden tho endlicken entscheide de sake darsulfftest
vnnd he dat so dar erkant gemete edder ontgelde
doch vnsem Stadtboke vnd dem Erb: Rade an oren
rechten vnd eheren vnnadelick.

Wormede also de vorgerorde Schele mistru-
wend angst vnd fehe vpgehauen vnd alles so
daruime bet tho dessem dagche verlopen wes
mit worden offte werken gereden gedan oder
gehandelt

gehandelt richtes buten beschedt leghe vnd al
vorteghen vorgetten doet vnd ave sin vnd bliuen
schal Vnd niemand van beiden siden den anderen sadt-
lick ofte sunderlick darumme beschedigen Noch
sulckes weten ofte wercken edder weten ofte vor-
ken laten Dessen bliuen ock buten ofte buten
Gerichtes vnd Rechtes in vngude edder tho Jemandts
vngelimpe ofte beschwaringhe nicht gedencken In
gheinerleie wise noch wegen noch in jenigen tho-
kummenden tiden So sulckes ock ein deil den
andern mit handgeuenden truwen an Eides stede
thogesecht vnd gelauet hebben stede vast vnd vn-
verbraken wol tho holden Ock mit vortichte
aller begnadinge vnd friheide der Rechte vnd
sunderlich des Capittels Quod metus causa dar
mede niemand vth sorgen gelaten tho wider kamen
vnd frede vnd enicheit mochte geplantet vnd
geholden werde Alles ahne argelist vnd geferde

Vnd na deme dusse vordracht vnd de darinne
benomede puncte vnd artikele mit vnser beider-
gesprokenen alles weten vnd guden willen ge-
schein vnd fulentogen sin So hebben des tho
orkunde ock stede vnd vaste holdinghe derseluen
Wi baiden benomede Borgermeistere vnd Rathmanne
alle

alle sampt alse de gantze Jegenwerdighe vithedt
vor vns vnd vnse nakamende vnser Stadt ~~[illegible]~~
Ingesegel wetentlich an dussen breff don hangen
Ock den Hochwerdigesten in Godt durchluchtigen
Hochgebornen fursten vnd Herrn Hern Georgen
Confirmerden der Ertz vnd Stifft Bremen
Minden vnd Verden Hertogen tho Brunswigk
vnd Luneborch vnsen gnedigesten Hern alse de
Landesforstlicke Overicheit desgelicken ein Erw-
dom Capittel sambt den verordenten vth der Rid-
derschop so hir bevor in disser Sake gudtlich ge-
handelt Ock de van Stade vnd Buxtehude vn-
derdenich denstlich vnd fruntlich besocht vnd gebeden
vmb dusse verdracht tho mehrer bevestinge vnd
tuchnisse der warheit mede tho versegelen.

Vnnd wandte wi Georg Confirmerde der
Ertz vnd Stiffte vorgemeldt nichtes liever seghen
dan allen vnwillen vnd schedelichen twiste vor-
nemlich bi vnd manck vnsen vnderdanen vorgekamen
vnd dargegen frede rouwe vnd einicheit geplantet
vnd erholden So hebben wi den tho Vrkunde
vnd mehrer bevestinge alle vnd jdere Articule
vnd puncte vorgeschreven doch vns vnse vnd
jdermenniglich vnser Religion vnbegeven vnse forst-
licke

licke Gerdt Seghel desgliken wi Ludolff
van Varendorpe domprauest (so nu angebarne
ock dessen Senior vnnd Capittel der domkercken
vnses Capittels Luder Licke Borchart Cluuer
vnd willkem van Schonebecke also dusse tidt
vorordente der Bremischen Ridderschop vnse an-
gebarne Jngesegel offte pitzer (doch vnss vnd
vnsen mede [illegible] ahne schaden) Vnd wi
Borgermeistere vnd Radtmanne der Stede Stade
vnd Buxtehude vnse Stede Jngesegele tho dussem
Breue don hangen De gegeuen ist na Christi vn-
ses heren vnd heilandes geburt Jhm vefftein hun-
dert twe vnd Sestigesten Jare Midwekens den
acht vnd twintigesten Januarij.

Den Erwerdigen hochgelerden vnd
achtbaren heren Paulo Ebero der hilligen
Schrifft doctori vnd pastorn sambt
andern doctorn vnd professorn der Theo-
logischen facultetten tho Wittemberg vnsen
gunstigen vnd guden frunden.

Vnse fruntlicke denste mit wunschung alles
guden thouorn Erwerdige hochgelerde vnd achtbare
heren gunstige vnd gude frunde / ahne twiuell is vn
Hr. Er.

J. Erw. vnd Ehrnveste gelangedt wat sorchlicke handell
vnlanges alhyr t[...] vnd ock vnser gemeine vnd
[...] der in Religions sachen entstandenen vneinunge
van dem hochwerdighen Sacramente des lives vnd blodes
vnses Heren vnd Heylandes Jesu Christi (leyder) sick
tho gedraghen. Wan nu sulcke sorchlike handell
vnder vns (Gade loff) wedderumb vp ghehaven vnd
anderst In deme sick befunden dat etlicke vnser pre-
dicanten vorlovedt. So begheren vnd bidden wy dienst-
lick flitich frundtlick J. Erw. vnd Ehrnveste sick nicht
willen beswehren, öhren wolmeinlicken Radt vnd In
deme geistlicheiten mit tho deilen. Dewile wy an
stede de vorlovede predicanten der alle etc. frame
godtfruchtighe fredeleuende gelerde menne mit den vor-
delicheiten ande bekanntt. De vns vnd vnsen Borgh-
ern Gades wordt vornemelick den vorgeroerden artikell
des hillighen Avendmals belangendt lerden vnd wyen nah
den den worden Christi de Augsborgesche Confession
vnd Catechismo Luthers (Gadtsaligen gedechtenisse)
mit vormydunge der secten vnd wallvrendigen
opinionen beyder syds betz vp ordentlicke alle gedtli-
cke vorgelickinghe derselben vp ghebörlicken vnd chri-
stlicken vnderholt vnd belehrunge vordragen vnd leeren
mochten. Konde Jdt ock syn dat de so [...] also tho
ghestlicheit vnser sprake wesen mochte wy an bewyss-
ten. Doch dat se sick alhyr vor erst horen laten
alles

alles vp vnsen vnkosten Jn tho vnd aff thoge
Jn deme willen Juwer Chur. vnd furstl. Gn. gudt-
willich irtzoghen dat sy wy vmme desulven de wy
hire mede Jn des allerhogesten Schut vnd scherm
bevelen, frundtlick tho besorgende vnd tho verdenende
erbodich mit bede hyrup wedder beschrevene ant-
word Geschreven vnder vnser Stadt Secret na
Christi vnses Heren gebordt Jm vefftein hondert
twe vnd Sostigesten Jare am 23. Dage des Mantes
Februarij

Borgermeistere vnd Radmanne
der Stadt Bremen

Copia des schryvendes an de Forsten vnd Stende des
Neder Sassischen Kreysses vnd by Jdt Jnthendige

L. Dorchluchtige Hochgeborne Forst J. F. G. syn
vnse willige denste thovorn Gnedige her Jdt hefft
de Hochwerdigester Jn Godt Dorchluchtige Hochgebor-
ne Forst vnd her her Georg Confirmerde der Ertz
vnd Stiffte Bremen vnd Minden administrator des
des Stifftes Verden Hertog tho Brunswyck vnd Lu-
neborch vnse gnedigste here vns Copien eines G.
F. G. gesanden Heren vnd broders des ock dorchlucht-
ghen Hochgebornen Fursten vnd Heren. Hern Hinrichen
des Jungern Hertoghen tho Brunswyck vnd Lune-
borch vnses gnedigen Heren schryvendes vnder dato
Wulffenbuttell den 12 negestverschenen Mantes A-
prilis

publice tho geschicket uth denseluen wy vormercken
dat E. E. eyn bericht tho ghekamen welcker
gestaldt de handele des Sacramentsschwermerie alhyr
mit eynem groten anhanghe, desuluen ohre gades
lesteringe am negestvorgangenen hilligen kar edder
stillen frigdage de uth gewelten Borgemestere
und Radesfrunde in groter ungestume anefallen
und mit bedrowlinghe lyues und leuendes gefarlicheidt
Ja gantzer verfolginge ohrer wyff und kinder In se
fallinghen mit ohren In gevorde Swermerye und
eyn tho stemmen und se dardorch mit dem wolgebaren
und Edlen hern Anthonien Grauen tho Oldenborch und
Delmenhorst eynen unstandt tho maken und stede van
hire uth ohren dragende Ambte tho begeuen scholen
vororsaket hebben. Wan wy nu van velen erfaren
dat vast hen und wedder desse beswerlike name de
Sacramentsschwermerie up ons vormerklick gedudet So
wil ons thom hogesten beswerlick vorfallen dat
wy solcke gestaldt unvorschuldet mothen uthgeschriet
und vormerklicken hogen und nedderigen Standes ingebil-
det werden als offt wy in geloueus saken wedder
Godt und sinst ungethauene gestaldt wedder recht bi-
gene gewaldt dadlick handelen scholen Und werden
wy derhaluen uth unuormidlicken nodt wedder unsen
willen ghedrungen tho redding unser Reputation und un-
schuldt desse Dinge beth unse vorkommen tho dragen
und dardorch de warheit an dat licht tho bringhen Dar

wy

vnd doch sust nicht konnen gewelt den dat jegenwar-
dighe ehre alle unse vororsaken in desser Stadt
ingeforde misvorstandnuss helle ehne ehre wytlouff-
ticheit mogen richtich gemaket werden, wo wy den
ok nach ik kan unses vaderlandes vnd gemeines
wolstandes desulvigen thom hogesten begerich syn
denstlikes flites bittend. J. F. G. nachfolgenden vnsen
nodtwendigen vnd warhaftigen bericht mit gnaden
annehmen vnd bewegen wille. So sindt wy trostli-
ker thovorsicht J. F. G. darinn gnedichlick werde
sulves tho befinden, dat uns an vorgemeldeden oplagen
ungutlick geschehen vnd desulven angevende nicht allei-
ne wedder Godt sick vorsundiget, sunder ok wedder
alle recht, ehre vnd billicheit gehandelt vnd in de pene
der hochstrafflicken vorlemunde sick gewerket hebben.
Vnd sind wy unstrafflick einiger darumb hebbende-
ire in unsen gewetten vor Godt edder vor der welt
durch ordentlike vorhor vnd vorklering nicht andere-
gest vele weiniger anderwinnen. Hopen ok dar so
dat wy doch gotlike vorlehinge desse Sake vor
den samptliken Stenden, de Augsborgischen Confession
vnd ehren forstendom vnd lande vorwandeschoppen sunder-
lik den lehreren der hilligen gotliken Schrift in
geborende vorhor genamen wurde, dat alsdan by uns
ingeschagenen laste nicht sunder vele mehr schall gespo-
ret vnd bevunden werden, dat wy de heilsame vnd
hillige

hillige Sacramenta in alle Christlicke demuth wy
und lutter nah der Insettinghe unses Heren und Hei-
landes Jesu Christi im predigen und im gebrucke holde
und einige ingeringe Christlicke lehre und Cere-
monien alle der Ausborgeschen Confession tho wed-
derch callen dat unminschlicke scholden und lasterd
so etlicke predige eine Stadtlanck allen gedencken
hindan gesettet) nicht in feiren laten So mothen
ock de anderen Borgermeistere und Radespersonen
so korte vorschenen daghe vor und in den hilligen
Osterfierdaghen ahne alle gegevene orsake uth gewe-
ten sulvest bekennen Oft wol im Halverstadischen
kreyss affschede de strydighe Sake twisschen doctor
Albert Hardeb. und den anderen predicanten dorchen
gewyset dat desulve vor eine unparthieige vnnderschri-
ten der Augsborgeschen Confession erkleret werden
schölde Sulckes ist averst up dem folgenden kreyss-
daghe tho Brunswick tho rugge gesettet Und he
d. Albert also ahne vorgande erkentnisse der vnder-
vnnderschreven uthe den kreyss he verwyset worden
dat wy darnach nicht allein sulcken decret und proscri-
ption parirt in hopeninge d. Alberdes wallewerdi-
gen dach mede und dat se syner also loss geworden
ein geraumen scholde geschehen syn Sunder ock dewile
se an deme noch nicht erledighet und kunnen dat Cre-
monien-

vnuorwiseten predicanten vornemlick j van dage tho
daghe mit öhren schelden vnd vormanen then Gemei-
de vnd anderen darmede se dat Instrument vnd vnse-
den erbiedent Jo lenck je mehe vnd heftiger vortgefa-
ren Dat wy densuluen mit aller Christlike gedult
de tydt her vnd so lange tho geseen beth endlick durch
sulck öhr vnuphorlike schelden vnd anreitzen de sake
darhen geraden dat de ander Itzo vth gewekene Bor-
ghermeistere vnd Radespersonen sick vndestanden vnd
ahne alle vorgande rechtferdigung ock vngeachtet v-
ses hogen vnd milden erbedens So wy vor hochgedach-
tes vnses gnedigsten heren alse der Landesforstlicken
Ouericheit Reden vnd E. ff. H. dom Capittels de
Radesherrn vnd Stedes dysses Ertz Stifftes veror-
denten gedan vnses Standes vnd dragenden Amptes
mit de dat tho entsetten Alse wy auerst sulckes ge-
stalt wolde vnd ane recht vns nicht konden an vnse
Standt vnd Ehren dätlick beschweren laten dat sulue
ock tho donde nicht schuldich, geweset vnd sulckes
vmme desto vele mehr dat wy vth deme an leue
vnd ghude ferne beswert tho werden vnd befaren
mochten. Tho deme ock Im werck befunden dat
hochgemeltes vnses g. h. des Ertz Bisschoue Rede
vnd de verordenten des dom Capittels vnd der landes-
schop freidsamige behandlinghe by öhnen nichtes gel-
den

den megen So hebben wy (vnses vormogens) den
Saken nicht tho vell gedan dat wy ons welke
vnuerorsakede verbadene gewaldt vpgeholden
vornemlick de wyle by solcker vnser nodwendigheit
vnd van natur vnd Rechts wegen erlovden defens-
on de mate (dorch gades gnade) van ons geholden dat
wy niemande an lyff ehr vnd gude edder sunst eni-
ger gestaldt tho de vngebor beschwerlick gewesen
syn. Sunderen velemehr vlyth in alle wege thon fre-
den schickket derhaluen ock verdrages wyse vorlad-
get hebben Inholdes hyneuenwarde copien mit A.
verteket Welcken vordrach se beneuen vns mit
vnser Stadt groten Insegell eine lange thidt her-
nah frigwilliglicken vorsegelt Ock vnsen g. h.
forhgemelte dat Domcapittel vnd etlicke vth der Rid-
derschop so in den vordrage beroheret Ock de Stel
Stede vnd Ryterschafft vmme Ratification vnd volltre-
kinghe desselfften beide schrifftlick vnd mundtlick
ersocht vnd gebeden Die ock vp solck vnser beyder-
sydes vnderdänigste flitige vnd fruntlicke ersoeken
densuluen also mede versegelt Derwyle dan
vp solcken allen macht ons eine trostlicke hoffeninghe
ingebildet Idt scholden demnach alle dinge gehelt
de schwere misuerstendigheit vpgehauen vnd bestar-
licke frede vnd eendracht erhoven syn wolden vnd ock

Dar

gar nichtes tho bekummeren Dewile wy sulcken
vordrage tho wellen gehandelt vnd se (de vthgese-
welkene Borgermestere vnd Radespersonen) tho sul-
cken affstande vororsaket, Ydt were dan dat se tho
wedderinge vnd disser Stadt vnd gemeyne sy beschwe-
rt tho bringhen sunderges lusten hebben (dessen wy
vns denne noch tho ohnen aller gelegenheit nach bil-
lich nicht vorsehen scholden) edder dat etlicke
vnse vnwechtige Syndicaten vnd andere welcken nah
vnser vorfolginge lange gedorstet vnd dersulven wolle-
wedderichheit vornemen anstiffter vnd Redelsforer gewe-
sen vnd noch syn Se dar tho wyder angereitzet
als de ock sulcken vordrach thom hogesten mishage-
den ahne twiffell Darumb bitten se dewile by
ohnen de vthgewelkene Borgemestere vnd Radespere-
sonen eben so wenich als vnse velefoldige bidden vnd
vormanen van ohnen scholden losen vnd anreitzen tho
wellewedicheit vnde den Borgeren vp tho horen be-
hinder komen) de predig ampts entsetten vnd vor-
londen wolden vnd dat wy volgendes mit vnd neven
den anderen Borgemeisteren vnd Radespersonen an de
Theologen tho Wittenberch vnnd andere Christlicke
predicanten an ohre stede tho erlangen geschreuen
hebben lvdes der Copien mit B. signeret
Nu latten wy denne alles nach nicht allene de schin-
bare

twe warheit sonder ock desse vnstende betrygge
efft wy vns vnderstanden Sacramentschendende
vnd vorandringhe yn de lehre edder Ceremonie antho-
richten edder wat darmede den Romischen
affschede tho wedder gehandelt. Ock mit wat
fogen vns tho gemoten dat wy de anderen so mit wat
vnd mercken vns de Regeringe vorwaltet nicht lyden
edder in jenige beswerung willen gedragen dat wy
öhren ewige Religion mit bedrouwing lyves vnd
levendes gefencknisse vnd vorfolginge öhrer wyff vnd
kinder up tho dringen scholden hebben vnderstanden.
Wy sindt des gewiß dat de vthgewekene self-
ker mit warheit van vns nicht seggen konen, sunder
vns sulvest daruan mothen entschuldigen. Vnd konen
wy desse verlevendeng dat wy im stillen fordage
öhren sulckes edder etwas derglyckhelick scholden an-
gemaket hebben, weinden tho meten den lichtferdige
bosen luden de ettlicke öhren gestaden vnmoet wed-
der desse Stadt gerne doleden edder vth nydigen vorsat
vnd vnd gemeyne Borgerschop dorch sulcke vnderfun-
dicht nahrede by de gantzen werldt gerne vorhatt
maken wolden. Wo wy den horen dat wy an vele orde
vor Sacramentschendere, wedderdoper vnd ketter als
etwan de Munsterschen vproere gewesen scholen vth-
geschriet werden. Vnd mothen sulckes den heren aller
herten vnd erkenner aller herten heimstellen, de wete
de

de belerung vns tho dolden vnd thoen nach vnderstan
Vor sunderge nodtschen mochten wy ock bekennen
vncrist vor gereden vnd dergeliken lasteren hefft
vnd de predige Godes beth an desse tydt gnedichlick
bewart Bidden ock van hartten dat sulvige hinfor-
der tho doende vnd wetten dat de vorbenumden darme-
de wille Godes Ehre vnd recht ock vnbefleckt vnd
standtafftlick in de lande dragen. Vnd na J.
F. G. wy desgliken flitet thom hogesten bidden
de wyse sick dar vor holden wo idt an eme sulffest
is Dat wy angetogene vnd in hochgedachtes vnses
predigers Schriften gebruckte Hinrikes sulvest vns vnd-
fruntlicken angehenck gemeldte bedingniss edder dem ge-
lick etwat vngeborlickes in vnse gemothe nicht stie-
gen laten Dat ock de gantze stille wortte durchuth de
Radt nicht edder wenigste vnse borgerschop by einander
geleten Vnd konnen wy noch vp desse stunde by
vns tegenwardige orsake nicht bedencken welcke vnse
medde Borgermeister vnd Radtspersonen tho dem
affwyken hebbe bewegen mogen sunderen wo baven
daruan gemeldt iss. Darmedde vnderst J. F.
G. vnd vndenichlick so vele mehr tho spuren dat wy
etwat vnordentlickes edder lasterlickes wedder Godt
vnd de hochloffliken Stande desses wedder dasselve
bevestes dorch nicht gehandelt den Christlickes fredes
vnd alles Erbaren wesendes thom hogesten begerich
Goki-

So konen wy van hochgedachten vnsen g. h. als
de landesforstliken Overicheit tho sampt J. f. G.
dom Capittel vnd landesheren vnd alle gelike vnd laten
billicheit In de gude alle Rechtwysen wo wy vns
dessen ock alle tidt erbaden dienstliker thouorsicht
J. f. G. mit vns dat wy dessen gestadt wolle
vnsen willen In jegenwardighe sinnicheit thegen vn-
se mede Borgermeistere vnd Radesgeschicken (de wy
sust dem Stande vnd verwantnisse na alle wegese
lost vnd werd geholden) gebruken syn vnd so gar vnver-
schuldede bane angetzogede mathen mothen vthgeschreit
werden ein gnediges medeliden dragen den logenhaf-
tigen vorleumderen nicht ehren vele vnlinpige geloues
geuen sunderen vns vnser vnschult geniten laten
vnd vnsen ock dessen Stadt vnd gemeine Borger-
scheps Eindrechtige helpen syn vnd blyuen werden Sulk-
kes vmme J. f. G. de wy hyrmede dem almecht-
gen in forstliken wolstande vnd Regeringe mit ghu-
der lenckt gesuntheit lange tho fristen beuelen na
vnsen vermogen thouordenen erkennen wy vns
schuldich vnd sindt des jeder tidt willich Datum
vnder vnsen pitzeer

J. f. G.

dienstwillige
Daniel v. Buren Borgermeister
Johan brandt
Bern Remhardts vnd
Herman Vasmer Radman-
ne tho Bremen.

Ha
8

Hand
866

... andtzwand zu disser Jedien
... Detrimentossische Condemnation
...
... ung Johanß Friderich der Elter
... ssen Churfurst von gottes gnad
... zu Sachssen
...
... ninst freuntliche liebe vetter
... von Herzen. E. L. schreiben
... Wunnsterin den 24 des
... entpfangen und darnach
... Confutation widerlegung und
... Stucken nicht verdorben
... durchlesen, weiss Gott der
... wie thut. das wir sollen
... solche trennung und spaltung
... von allen stetten. Ehrung bekennen
... ingische Confession fur warhaf
... sten Christlichen glaube gemess
... ygen gewilt und wunschen
... ungkinstische verwante fursten
... stende sunst irer Theologen Hu-
... wegen und nachsehnen und
... Artickell. der Spaltung und
... nemen gewesst war. In den

861

...dschr.
61

Farbkarte #13
B.I.G.
Inches
Centimetres
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black